



Lies den Artikel und mach dich Notizen zu folgenden Punkten:

- Wie steht die deutsche Regierung zur künstlichen Intelligenz?
- In welchen Bereichen könnte die KI Fortschritte erzeugen?
- Wen hat Angela Merkel letztlich kennengelernt?

<https://www.youtube.com/watch?v=z0F3QxtaG9M>

Die Bundesregierung will in Potsdam mit einem milliardenschweren Programm die Künstlichen Intelligenz fördern. Von der Technik können beispielsweise autonom fahrende Autos profitieren, aber auch Medizintechnik und Sprachassistenten.

Deutschland soll so weltweit führend werden, sagt Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramtes'. Die Regierung wolle, dass die Produkte „cleverer“ werden. Deutschland stelle ja zum Beispiel Produktionstechnologie, Automobile und Medizintechnik her. „In all diesen Branchen, wo wir stark sind, müssen wir auch Führer in der Digitalisierung sein, sonst können wir nicht Exportweltmeister bleiben“ sagt er.

Ende Juni lernt Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ganz persönlich eine Künstliche Intelligenz kennen. Sie heißt Sophia, trägt ein navy-blaues Jackett und sucht den Blickkontakt. Sophia ist ein Roboter mit Künstlicher Intelligenz.

Sophia kann deshalb etwas sehr Menschliches: Sie kommuniziert. „Danke Sophia, ich freue mich dich kennenzulernen“, sagt Merkel mit leicht skeptischem Unterton. Sophia antwortet freundlich, sie fühle sich geehrt*, die Möglichkeit zu haben, die Kanzlerin kennenzulernen.

"I'm so honored, to have an opportunity to meet you, chancellor", antwortet Roboter Sophia.

Künstliche Intelligenz kann nicht nur mit Menschen wie der Bundeskanzlerin kommunizieren. Künstliche Intelligenz sammelt vor allem Daten. Das kann einerseits helfen, beispielsweise in der Medizin: Krankheiten wie Krebs könnten frühzeitig diagnostiziert werden. Oder sie könnte beim Verkehr unterstützen: Staus könnten der Vergangenheit angehören.

Nach Tobias Berz, www.br.de, 14. 11. 2018